

Beitrag zur Kenntniss der Elateriden-Gattungen
Psephus Cand. und *Olophoeus* Cand.
 nebst Beschreibung einiger neuer Arten.

Von

Otto Schwarz.

Unter den zahlreichen Arten der Gattung *Psephus* Cand. zeichnet sich eine kleinere Gruppe besonders dadurch aus, daß die Hinterecken des Halssch. an der Spitze oder schon von der Basis an mehr oder weniger deutlich nach innen gekrümmt sind, ein Merkmal, das unter allen Elateriden nur äußerst selten anzutreffen ist und durch welches eine ganz charakteristische Form des Halssch. entsteht. Außerdem ist bei dieser Gruppe das Halsschild gewöhnlich deutlich breiter als lang (selten nur kaum so lang wie breit), und nach vorn von der Mitte oder zuweilen schon von der Basis der Hinterecken an verengt. Die Seitenstücke der Vorderbrust sind immer stark und zerstreut, bei stärkerer Vergrößerung gewöhnlich deutlich narbig punktirt. Die Fühler des ♂ (wahrscheinlich bei allen hierher gehörigen Arten) sind schlank, schwach gesägt und dicht, lang und abstehend behaart, die des ♀ gewöhnlich kürzer und weniger stark behaart. Für diese in den angegebenen Merkmalen sich auszeichnenden Arten schlage ich der besseren Gruppierung wegen den besonderen Namen *Campylopsephus* vor.

Ferner sind in die Gattung *Psephus* schon einige Arten hineingestellt, die nicht in diese Gattung, sondern in die Gattung *Olophoeus* Cand. gehören. *Olophoeus* ist der Gattung *Psephus* in vielen Beziehungen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr hauptsächlich durch das lineare Endglied der Taster und durch das vorn gerade abgestutzte Prosternum. Bei *Psephus* ist das Endglied der Taster immer mehr oder weniger dreieckig und das Prosternum nach vorn gerundet vorgezogen. Von *Olophoeus* war bisher nur eine Art bekannt; es kommen jetzt dazu 4 fälschlich als *Psephus* beschriebene Arten, nämlich *Ps. Mechowi* Cand., *Ps. antennatus* Cand., *Ps. semiferrugineus* Schw., *Ps. rugulipennis* Fairm. und außerdem noch eine neue Art, *Olophoeus rugosus* n.

Eine Uebersicht der bekannten *Campylocephus*- und *Olophoenus*-Arten möge nun hier folgen:

I. *Campylocephus* subgen. nov. Schw.

A. Schenkeldecken einfach, ohne zahnartigen Vorsprung am inneren Drittel ihres Hinterrandes.

1. Fühlerglied 3 deutlich kürzer als 4 (bei den ♀♀ zuweilen nur wenig kürzer).

a) Oberseite braunroth, wenig glänzend, dicht, grau behaart, Seitenrand des Halssch. und der Fld., sowie die Naht der letzteren und das Schildchen schwarz; Unterseite, Fühler und Beine braunroth. — Usambara. *nigromarginatus* Schw. n. sp.

b) Oberseite pechschwarz, glänzend, Fld. an der Spitze, Unterseite, Fühler und Beine braunroth; Halssch. fein und zerstreut punktirt, Fld. sehr fein punktirt gestreift. — Usambara.
haemorrhoidalis Schw. n. sp.

2. Fühlerglied 3 = 4.

a) Einfarbig bräunlich-roth. — Usambara. — (D. E. Z. 1898, p. 187).
ferrugineus Schw.

b) Röthlich-gelbbraun, die Seiten und die Mittellinie des Halssch., das Schildchen und die Seiten der Fld. schmal schwarz. — Kamerun. — (D. E. Z. 1898, p. 138) *circumcinctus* Schw.

c) Dunkel braunroth, Kopf und Halssch. schwarz. — Kamerun. — (D. E. Z. 1898, p. 136) *rubripennis* Schw.

d) Ober- und Unterseite einfarbig bräunlich-schwarz.

α) Halssch. fast trapezförmig, Fld. grob punktirt-gestreift, mit gewölbten Zwischenräumen. — Kamerun. — (D. E. Z. 1898, p. 136) *filicornis* Schw.

β) Halssch. an den Seiten deutlich gerundet, Fld. fein punktirt-gestreift, mit ebenen Zwischenräumen.

x. Halssch. an den Seiten stark gerundet, die Hinterecken stark nach innen gekrümmt; Fld. schmaler als das Halssch. vor der Basis. — Kamerun. *laticollis* Schw. n. sp.

xx. Halssch. an den Seiten schwach gerundet, nicht breiter als die Fld. — Kamerun. *modestus* Schw. n. sp.

B. Schenkeldecken mit einem schwachen, zahnartigen Vorsprung am inneren Drittel ihres Hinterrandes.

1. Halssch. überall sehr dicht und narbig punktirt. Körper einfarbig braun, ziemlich lang und dicht behaart. Fühlerglied 3 = 4. — Sierra Leone. — (Mon. d. Élat. II, p. 120 [*Ischiodontus*])

ursus Cand.

2. Halssch. namentlich auf der Scheibe feiner und weniger dicke punktirt.

a) Halssch. mit kurzer, ziemlich tiefer Mittellinie an der Basis und von der Basis der Hinterecken an nach vorn schwach gerundet verengt, fast so lang wie breit, Fühlerglied 3 wenig kürzer als 4. Unterseite des Körpers schwarz. — Kamerun.

impressicollis Schw. n. sp.

b) Halssch. ohne Mittellinie, erst von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, breiter als lang. Unterseite des Körpers, Fühler und Beine hell braunroth. — Kamerun.

dimidiatus Schw. n. sp.

II. *Olophoeus* Cand.

A. Letztes Abdominalsegment des ♂ einfach, auf der Spitzenhälfte weder stärker punktirt noch stärker gewölbt, die Hinterecken des Halssch. in beiden Geschlechtern gerade nach hinten gerichtet, beim ♂ fast ein wenig nach innen gekrümmt, Körper, Fühler und Beine einfarbig braunroth bis schwärzlich-braun, röthlich-gelb behaart. Große Art, 18—22 mill. lang und 5—7 mill. breit¹⁾. — West-Africa, Alt-Calabar, Gabun, Kamerun. — (Mon. d. Élat. II, p. 15) *gibbus* Cand.

B. Letztes Abdominalsegment des ♂ auf der Spitzenhälfte stärker punktirt oder grob gerunzelt, zuweilen auch stärker gewölbt und stärker behaart; Hinterecken des Halssch. immer mehr oder weniger divergirend.

1. Fühlerglieder alle dicht punktirt, matt, ohne erhabene Längslinie auf der Außenseite.

a) Die Seiten des Halssch. vor den Hinterecken schwach ausgeschweift und diese dadurch etwas divergirend. In Färbung und Gestalt dem *Ol. gibbus* Cand. sehr ähnlich, aber das Halsschild weniger dicht punktirt, mit glänzender Mittellinie, die Fld. dichter und stärker gerunzelt und das letzte Abdominalsegment des ♂ auf der Spitzenhälfte stark runzlig punktirt. — Deutsch Ost-Africa. *rugosus* Schw. n. sp.

¹⁾ Die von Candèze l. c. angegebene Größe von 15 mill. Länge und $4\frac{1}{2}$ mill. Breite beruht wahrscheinlich auf Irrthum oder Druckfehler; es soll wohl heißen 23 mill. lang und $7\frac{1}{2}$ mill. breit, wenigstens hat die Abbildung der Art l. c. auf Taf. I, Fig. 3 diese Ausdehnung. Gleichzeitig bemerke ich, daß auch die Form des Halsschildes in der Abbildung der Beschreibung nicht entspricht; dasselbe ist vor den Hinterecken nicht ausgeschweift. Von meinen 2 Ex. dieser Art ist das ♂ 18 mill., das ♀ 22 mill. lang.

- b) Körper schwarz, matt, grau behaart, nur die Schienen und Tarsen braun, 12 mill. lang, Halssch. so lang wie breit, sehr dicht und grob punktirt, Fld. grob und rauh gerunzelt. — Congo. — (Élat. nouv. III, p. 29) *Mechowi* Cand.
- c) Schwarz, Fld. braunroth, klein, 9 mill. lang. — Delagoa-Bai. — (D. E. Z. 1896, p. 95) *semiferrugineus* Schw.
2. Fühlerglieder vom 3. an bis zum 7. oder 9. auf der Außenseite mit einer erhabenen, glänzenderen Längslinie.
- a) Grofse Art von 19—23 mill. Länge, schwarz, matt, Unterseite glänzend, Fld. dicht gerunzelt, zuweilen theilweise pechbraun, ihre Epipleuren, die Fühler und theilweise auch die Beine braun; Halssch. an den Seiten bis zur Basis der Hinterecken gerade, trapezförmig, die Hinterecken stark divergirend, ziemlich lang und spitz. — Deutsch Ost-Africa, Dar-es-Salaam. — (Ann. de la Soc. ent. de Belg. 1891, p. 290) *rugulipennis* Fairm.
- b) Kleinere Art von 12—15 mill. Länge, Halssch. von der Basis an nach vorn schwach und allmählich verengt, die Hinterecken kurz und nur in der Richtung der Halssch.-Seiten nach hinten gerichtet. — Niam-Niam. — (Élat. nouv. IV, p. 18)
antennatus Cand.

Beschreibung der neuen Arten.

1. *Campylocephus nigromarginatus* nov. spec.

(♂) *Rufo-brunneus, dense griseo-pilosulus; fronte leviter convexa, punctata, antice rotundata; antennis ferrugineis, elongatis, dense pilosis, articulo 3^o 2^o parum longiore sed 4^o distincte brevioribus; prothorace longitudine latiore depresso, antice rotundato-angustato, lateribus anguste nigro et disco subinfusato, modice punctato, angulis posticis introrsum flexis, longe carinatis; scutello nigro; elytris prothorace sublterioribus, elongatis, punctato-striatis, sutura lateribusque anguste nigris, interstitiis 2^o, 7^o et 8^o epipleuris dilutioribus brunneo-rufis; corpore subtus pedibusque brunneo-rufis, propleuris minus dense sat fortiter punctatis, prosterni mucrone sensim declivi, laminis posticis simplicibus.* — Long. 9 mill., lat. 2 $\frac{1}{4}$ mill.

Usambara.

Rothbraun, dicht und ziemlich stark, grau behaart, die Seitenränder des Halssch. und der Fld., die Naht der letzteren und das Schildchen schwarz, der schmale Vorderrand und die Scheibe des Halssch. sind dunkler, eine schmale Querlinie hinter dem Vorderende und die Basis heller braunroth; ebenso sind auf den Fld.

die Basis, der 2., 7. und 8. Zwischenraum und die Epipleuren heller braunroth. Die Fühler sind schlank, fast fadenförmig, überragen beim ♂ die Hinterecken des Halssch. um 3 Glieder und sind dicht, ziemlich lang und abstehend behaart. Das Halssch. ist breiter als lang, flach, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, mäfsig dicht und ziemlich fein, nur in den Vorderwinkeln bei starker Vergrößerung narbig punktirt; die Hinterecken sind kurz und spitz, schwach nach innen gekrümmt, ihr Kiel bis zur Mitte des Halssch. reichend. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Halssch. und fast 4mal so lang, punktirt gestreift, die Zwischenräume namentlich nach der Spitze hin schwach gewölbt, fein punktulirt.

Auf der glänzenderen, braunrothen Unterseite ist das Metasternum etwas dunkler; die Beine sind braunroth, die Schenkeldecken einfach.

Durch Hrn. Weise erhalten.

2. *Campylostephus haemorrhoidalis* nov. spec.

(♂♀) *Piceus, nitidus, griseo-pilosulus; fronte antice rotundata, minus dense punctata; antennis elongatis, in ♀ brevioribus, rufis, subfiliformibus, in ♂ dense pilosis, articulo 3^o 2^o longiore sed 4^o brevioribus; prothorace longitudine parum latiore, antice rotundatim angustato, parce, subtiliter punctato, angulis posticis dilutioribus, introrsum flexis et acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium parallelis, apice epipleuris rufis, subtilissime punctato-striatis, interstitiis planis, parce, subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque rufis; propleuris parce sat fortiter punctatis, prosterni mucrone valde declivi, laminis posticis haud dentatis.* — Long. 10 mill., lat. fere 3 mill.

Usambara.

Pechschwarz, glänzend, mäfsig dicht, abstehend, grau behaart, die vorn etwas vorragende, abgerundete Stirn, die Hinterecken des Halssch. und die Spitze, zuweilen auch die Naht, wenig scharf begrenzt bräunlich roth, die Epipleuren der Fld., die Unterseite, Fühler und Beine roth. Die Fühler des ♂ sind wie beim vorigen gebaut, das 3. Glied ist aber im Verhältniß etwas länger und namentlich beim ♀ nur wenig kürzer als das vierte. Das Halsschild ist fast so lang wie an der Basis breit und von hier an nach vorn gerundet verengt, fein und wenig dicht punktirt, die Punkte aber an den Seiten und namentlich vorn etwas gröfser und bei starker Vergrößerung genabelt; die Hinterecken sind kurz und spitz, deutlich nach innen gekrümmt und scharf gekielt. Die Fld. sind nur

von der Breite des Halssch. und bis über die Mitte parallel, sehr fein gestreift, die Streifen wie die ebenen Zwischenräume fein punktiert. Das Prosternum fällt hinter den Vorderhüften steil ab und verlängert sich dann erst in einen kurzen Fortsatz nach hinten; die Schenkeldecken sind einfach.

Durch Hrn. Weise erhalten.

3. *Campylocephus laticollis* nov. spec.

(♀) *Fusco-brunneus, flavo-griseo-pilosulus; fronte antice parum depressa, punctis umbilicatis creberrima adpersa, margine antica subrotundata antennis brunneis, obtuse serratis, articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine latiore, lateribus antrorsum fortiter rotundatim angustato, modice convexo, dense subaequaliterque punctato, angulis posticis distincte introrsum flexis, carinatis; elytris basi prothorace parum angustioribus, postice sensim angustatis, subtiliter striatis, striis interstitiisque sat dense subtiliterque punctatis, epipleuris brunneis; corpore subtus concolore, pedibus brunneis, prosterni mucrone subaequilibri, laminis haud dentatis.* — Long. 11 mill., lat. fere 4 mill.

Kamerun.

Schwärzlich-braun, gelblich-grau behaart; die Stirn ist vorn leicht flachgedrückt, dicht und mäsig stark, aber narbig punktiert; die Fühler sind braun, überragen die Hinterecken des Halssch. nur wenig (♀), sind stumpf und nur schwach gesägt, Glied 3=4. Das Halssch. ist deutlich breiter als lang, an den Seiten stark gerundet und nach vorn stark gerundet verengt, dicht und mäsig stark, an den Seiten nur wenig stärker punktiert und die Punkte hier erst bei stärkerer Vergrößerung nabelig, die Hinterecken sind ziemlich stark nach innen gekrümmt und deutlich gekielt. Die Fld. sind etwas schmaler als das Halssch., von der Basis an nach hinten allmählich schwach verengt, sehr fein gestreift, die Streifen nebst den flachen Zwischenräumen fein punktiert, Beine und Epipleuren der Fld. rothbraun, die Schenkeldecken einfach, der Prosternalfortsatz fast horizontal nach hinten gerichtet.

4. *Campylocephus modestus* nov. spec.

(♂) *Brunneo-castaneus, fulvo-pilosulus; fronte leviter impressa, creberrime fortiter, punctata, punctis umbilicatis, margine antica rotundata; antennis rufo-brunneis, elongatis, dense pilosis, subserratis, articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine latiore, a medio antrorsum rotundatim angustato, leviter convexo, dense sat fortiter punctato, punctis lateribus umbilicatis, angulis posticis parum in-*

prosum flexis, carinatis; elytris prothoracis latitudine postice sensim angustatis, punctato-striatis; corpore subtus pedibusque rufo-brunneis, metasterno infuscato; prosterno inter coxas anticas longitudinaliter impresso, mucrone declivi, laminis posticis simplicibus. — Long. 9 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Kamerun.

Dunkel kastanienbraun, mit gelblich-rother Behaarung; die Stirn ist vorn und zwischen den Augen eingedrückt, sehr dicht, stark und nablig punktirt, mit abgerundetem Vorderrande. Die Fühler sind braun, schlank, überragen die Hinterecken des Halssch. um reichlich 2 Glieder, sind schwach gesägt und dicht und ziemlich lang behaart, Glied 3 = 4. Das Halssch. ist etwas breiter als lang, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, dicht und ziemlich stark, an den Seiten wenig stärker und hier bei stärkerer Vergrößerung nablig punktirt, die Hinterecken sind nur schwach nach innen gekrümmt, gekielt. Die Fld. sind an der Basis so breit wie das Halssch., nach hinten allmählich schwach verengt, punktirt-gestreift, mit ebenen, deutlich fein punktirten Zwischenräumen. Unterseite braun, Beine und Abdomen etwas heller, das Prosternum zwischen den Vorderhüften mit kurzem Längseindruck, Sckenkeldecken einfach.

5. *Campylopsephus impressicollis* nov. spec.

(♀) *Fuscus, flavo-griseo-pilosulus; fronte triangulariter impressa, crebre fortiter punctata, punctis umbilicatis, margine antica rotundata; antennis brunneis, haud elongatis, articulo 3^o 2^o duplo longiore et 4^o parum brevioribus; prothorace longitudine parum latiore, a basi rotundatim angustato, dense et minus fortiter punctato, punctis lateribus umbilicatis, medio basi breviter sat profunde canaliculato, angulis posticis parum introrsum flexis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice sensim sat fortiter angustatis, punctato-striatis, interstitiis planis, punctatis; corpore subtus, epipleuris pedibusque concoloribus; prosterni mucrone aequilibrato; laminis posticis obtuse dentatis.* — Long. 10 mill., lat. 3 mill.

Kamerun.

Schwärzlich-braun, gelblich-grau behaart; Stirn vorn mit ziemlich tiefem, dreieckigen Eindruck, dicht und stark nablig punktirt, mit gerundetem Vorderrande. Fühler braun, nur die Basis der Fld. erreichend, Glied 3 doppelt so lang wie 2 und ein wenig kürzer als 4. Halssch. an der Basis nur wenig breiter als lang, nach vorn gerundet verengt, dicht aber nur mäßig stark punktirt, bei starker Vergrößerung, an den Seiten doch nablig punktirt, an

der Basis in der Mitte mit einem ziemlich tiefen, kurzen Längs-eindruck, die gekielten Hinterecken nur schwach nach innen gekrümmt. Die Fld. sind so breit wie die Basis des Halssch., nach hinten allmählich und schwach gerundet verengt, punktirt-gestreift, mit ebenen, etwas rünzlig punktirten Zwischenräumen. Der Prosternalfortsatz ist ziemlich wagerecht nach hinten gerichtet und die Schenkeldecken sind mit schwachem, stumpfen Zahn versehen.

6. *Campylostephus dimidiatus* nov. spec.

(♀) *Fusco-brunneus, fulvo-pilosulus, corpore subtus, antennis, epipleuris pedibusque rufo-ferrugineis; fronte sat fortiter subinaequaliter punctata, antice rotundata; antennis haud elongatis, articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine latiore, antrorsum fortiter rotundatum angustato, minus dense subtiliter punctato, punctis lateribus umbilicatis, angulis posticis introrsum flexis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium parallelis, subtiliter punctato striatis, interstitiis planis, punctulatis et subrugulosis; prosterni mucrone declivi, brevi; laminis posticis obtuse dentatis.* — Long. 7 mill., lat. 2 mill.

Kamerun.

Schwärzlich-braun, röthlich-gelb behaart, die ganze Unterseite, Fühler, Beine und Epipleuren der Fld. hell bräunlich-roth. Stirn ohne deutliche Eindrücke, ziemlich stark und etwas ungleich narbig punktirt. Die Fühler überragen kaum die Hinterecken des Halsschildes, Glied 3=4. Das Halssch. ist breiter als lang, von der Basis der nach innen gekrümmten Hinterecken an nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, wenig dicht und fein, an den Seiten etwas stärker und nablrig punktirt. Die Fld. sind von der Breite des Halssch. und erst hinter der Mitte schwach gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, fein rünzlig punktirten Zwischenräumen. Der Prosternalfortsatz ist kurz zugespitzt, nach innen geneigt, die Schenkeldecken mit kleinem, stumpfen Zahn.

7. *Olophoeus rugosus* nov. spec.

(♂) *Ferrugineus, subnitidus, cylindricus, breviter flavo-pilosulus; fronte convexa, valde declivi; antennis dimidio corporis longitudine, ferrugineis articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine latiore, gibboso, lateribus ante basim parum sinuato, apice angustato, fortiter punctato, linea media longitudinaliter sublaevi, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, parallelis, punctato-striatis, interstitiis subplanis, densissime fortiter rugulose-punctatis, punctis subgranulatis; corpore subtus pedibusque*

nitidioribus dilutioribusque; abdominis segmento ultimo apice dense rugoso. — Long. 18 mill., lat. $4\frac{3}{4}$ mill.

Deutsch Ost-Africa.

Dem westafrikanischen *Olophoeus gibbus* ähnlich, aber mehr cylindrisch, das Halssch. vor den Hinterecken beiderseits schwach ausgeschweift, etwas weniger dicht punktirt und mit einer fast punktlosen, glänzenden Mittellinie versehen, die sich nur an der Basis sehr schwach vertieft; die Fld. sind dichter gerunzelt, die Punkte vorn körnig begrenzt, und beim ♂ ist das letzte Abdominalsegment auf der Spitzenhälfte stark gerunzelt.

Alaus Kolbei nov. spec.

Al. propinquo Schw. *similis et affinis, sed varie coloratus, elytris apice parum truncatis, angulis obtuse rotundatis.* — Long. 25—26 mill., lat. $7\frac{1}{2}$ —9 mill.

Usambara, Nguelo.

Gestalt dem *Alaus propinquus* sehr ähnlich, viel lebhafter, schärfer gezeichnet und besonders durch die an der Spitze nicht ausgerandeten, sondern nur mäfsig abgestutzten und am Naht- und Aufsenwinkel sehr stumpf gerundeten Flügeldecken verschiedenen, schwarz, mit vielen kleinen, weissen (oder zuweilen gelben) und schwarzen Schuppenflecken dicht bekleidet. Eine kleine Quermakel auf der Mitte des Halsschildes, die Hinterecken desselben in gröfserer Ausdehnung, der abschüssige Theil der Fld. an der Basis beiderseits neben dem Schildchen und eine Querbinde zu Anfang des letzten Drittels der Fld. fast ganz weifs (oder gelb) beschuppt; dagegen sind vorzugsweise schwarz eine grofse Makel beiderseits am Seitenrande dicht hinter der Mitte der Fld., eine schmale, unregelmäfsige Querbinde vor ihrer Spitze, je eine kleine Makel beiderseits neben dem Schildchen und 6 Makeln auf dem Halsschilde; von diesen sind die ersten beiden neben dem Basalhöcker des Halssch. am deutlichsten, die nächsten beiden in der Mitte stehen weiter von einander entfernt und die beiden vorderen, gewöhnlich von helleren Schuppen umgrenzten, zwischen der Mitte und dem Vorderrande, einander wieder wie die Basalflecken genähert. An abgeriebenen Stellen der hell beschuppten Oberseite zeigt sich die Grundfarbe braunroth; die Unterseite ist schwarz, mit mehr haarförmigen, weifsgrauen oder gelblich-grauen und bräunlich-schwarzen Schuppen mehr oder weniger dicht bekleidet.

Durch Hrn. Kolbe erhalten und ihm gewidmet.

Otto Schwarz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Elateriden- Gattungen Psephus Gand. und Olophoeus Gand. nebst Beschreibung einiger neuer Arten. 65-73](#)